

Aus Rom/vom 9. Decembris, Anno 1623.

S Er Principe Savelli hat den Kayserlichen Curir wieder zuruck *pedirt*, mit Aviso/das Ihr Papstl. Heil. gegen den Frühlung ihr Kayserliche May. wieder den Betlehem Sabor half leisten werde/vnter dessen ist ermelter Prinz von Ihr May. mit dem Titul/einer der 4. grossen Reichs Râthen/vnd zum Sammerherren ernennet worden.

Zu Neapoli ist der Marchese de Vasso ankommen/hat sich alda im Castel novo ins Befengniß eingestellt/vmb sich der beschuldigung/das er den Marchese de Oria hette vmbbringen lassen/zu purgiren.

Aus Londen/vom 9. Decembris.

Nemes allein/das die Türcken von Thuniß/vnd auß Barbarien sich mit vielen Vasellen/an erlichen Custen von Engelland/nächst bey einer kleinen Insel sehen lassen/destwegen allenthalben befelich ertheilt worden/fleissige auffsiht zuhaben/damit nicht etwan ein vndersehener einsal von denselben beschehen dörffte/es sol aber kein noth haben.

Aus Benedig/vom 10. Decembris.

Von Cleve hat man/weiln das Päpstliche Kriegsvolk allda eingezogen/wollen die Einwohner/das solche in den ledigen Häusern logirt werden sollen/gleich wie zu Nova vnd Forte della Riva beschicht/vnd haben zu dem end einen Ambassador nach Rom abgefertiget/diese gnade zuerhalten.

Parteser Brieff bringen/der Conte de Soisons were *malcontente* von Hoff nach seinem Soberno verreist/weil er in seinen *pretensionen* gegen Mons. de Crichi nichts erhalten können/hette sich zu Volunt mit dem Prinzen von Conste beredt/der Bankfelder wehre *licentia*, vnd das ihm gesandte Volk zuruck beruffen worden/in Marano nahe bey Rochella wird eine *Citadella* gebawet.

Auß Constantinopel wird geschrieben/ das der Bassa von A-
skrum in seinem vornehmen *continuire*, thu im Ottomahnischen Reich
grossen schaden/ vnd leßt alle Janitscharen/ so er bekommen kan/ ni-
derhalten / vnd weisn der Bassa von Bagadet auch auffgestanden/
vnd mit einem grossen Kriegeres heer zu Felde gezogen/ hat der Groß-
Turck den Krieg wieder sie *publiciren* lassen / vnd derentwegen das
Volk / so Betlehem zu hülff gesandt / zurück gefordert worden/ so
wird auch viel Volk zusammen bracht / welches nach Neapoli ge-
führt / vnd wieder die Rebellen gebraucht werden sol/ vnd weisn ver-
mütet wird/ diese vnruhe sey von dem Alli Bassa / vnd andern vor-
nehmen Ministris angespinnen / als seind solche gefenglich eingezo-
gen worden.

Auß Göln/ vom 10. Decembr:

Weder auß Niederlande/ noch dieser orten ist etwas schreibwür-
diges einkommen / allein wird von Ambsterdamb bericht / das ein
Schiff von denen / so vor 6. Monaten ungesehr nacher West Indien
abgefertigt/ alda von allem / was zu vorstehender fahrt (mit welcher
fleissig fortgefahren wird) nöthige/ künstschaft einzunehmen / in Tessel
angelangt / bringt viel Tabacks / ein gewisses holtz so man zum serben
gebraucht/ vnd andere sachen mit/ neben bericht/ das sie nu sehr beque-
men Platz eingenommen (wie sie dann zum wahrzeichen/ 2. gefangene
Spannier mit bringen) auch mit eslichen Indianischen Obristen/ vnd
völkern Freundschaft vnd Alliancen gemacht/ die sich alles guten er-
bieten/ vnd in Summa solche gelegenheit zu künfftiger Handlung an-
weisen/ das man mit Gottes hülff an glücklichen fortgang nicht zweif-
felt. Dergleichen 2. Schiff werden auch noch in Seeland erwartet/
Don Cordovas Boick hat sich im Berg : vnd Märckischen Landt
einquartirt/ wer aber darvon hat kommen können / ist lauffen gangen/
so wol als zu Mühlheims / weil solchen Last zuertragen / den zuvor er-
schöpfften Leuten vnmüglich.

Auß Franckfurt/ vom 18. Decembr:

Man hat/ das Mansfelder das Land Embden quittirt, die ha-
ben ih-

ben ihme 300. tausent Gulden sambt der Artolerey / so sie ihme hiebor abgenommen / erleget / Wo er nun sambt Herzog Christian hinziehen wird / gibt die zeit. Wie dem deswegen der von Ohnholt mit seinem Volck zum Zylli stossen sol.

So ist des Obristen Lindloh Regiment / so neben andern Volck in Böhmen gefolt / vnd bereyt im Lande Henneberg angelanget / allda grossen schaden gethan / wieder zurücke in Hessen nach Caserellenbogen vnd Nidda gezogen.

Vom Reserstrom / vom 18. Decembr:

Graff von Anholt hat sein Hauptquartier zu Warendorff im Stifte Münster genommen / in der Stadt Lübeck aber eine starcke Guarnison hinterlassen. Der Stadt Minden wird hart gedrohet / die wollen sich aber bey der Neutralitet defendiren.

Vom Mansfelder wird vnderschiedlich gesagt / das sie in ihren alten Quartieren oberwintern werden.

Auß Embrich / vom 18. Decembr:

Ihre S. Durchl. zu Neuburg sein noch zu Brüssel / es wird geschrieben sol der ursachen sein / zuerhalten / wie die auß die Fürstenthümer geschlagene Contributiones abgeschafft / das fangen / spannen vnd anbetrohendes brennen eingestelt werden mögen.

Auß des Gravenhage / vom 18. Decemb:

Berschieden Mittwoch hat man in diesen Vnriten Landen wider ein Bet vnd Fast Tag gehalten / Gott vor den bisshero verliesenen Schutz gedanckt / auch darbey gebeten / zu der West Indischen Schiffart / glücklichen fortgang zu verleihen / seither wird von den Herrn Staden starck raht gehalten / vnd wichtige sachen deliberirt / Man wil aufgeben / der Admiral le Cremitte hette mit seiner Flota in Peru sich einer vornehmen Bestung bemächtiget den erfolg gibet zeit / diß aber ist gewis / das er bereit durch die Straß la Marie / in die Euytsee kommen war / Diese tage hat die Guarnison zu Breda /

umb das man hien etliche Monat Sold schuldig gewesen / vnd das die Reuterey so genaw vom streiffen abgehalten werden / sich nicht mustern lassen wollen / derwegen etliche Commissarien dahin gesandt worden / dieselzu stillen.

Auß Amsterdam / vom 19. Decembr.

Auß Schweden hat man / das allda gegen Polen armirt werde deswegen die Danziger sich fürchten.

Von Delftsiel sein 28. Schiff nach Embderland abgefahren / umb die Ost Friesische Soldaten vom Mansfelder abzuholen / vnd ist nun gewis / das Mansfeldt vnd Fürst Christian täglich vffziehen sollen / wohin ist vn bewust.

Auß Wien / vom 20. Decemb.

Heute ist allhier öffterm vermelden nach / durch offene Patenta die Münz herab gesetzt / vnd der Reichschaler allein pro $1\frac{1}{2}$ fl. die 10. Schilling pro 20. die 10. Schilling pro 10. Kr. Item die 48. Kr. pro 6. die 24. Kr. pro 3. Kr. die 15. Kr. pro $1\frac{1}{2}$ Kr. vnd die gl. pro $1\frac{1}{2}$. Wienerpfennige valirt, vnd publicirt worden / deshalb hier in der gansen Statt ein solche confusion, vnd lamentation bey männlichen entstanden / weil weder Fleisch / Brodt noch anders etwas vmbes Belt zn bekommen ist / das es nicht genugsamb zubeschreiben / welches denn vornemblich daher entstanden / weil nicht auch zugleich ein ordentlicher Tax vber alles / vnd jedes ist gesetzt worden / sondern das verkäuffen / wie es vor diesem bey guter wehrung / vnd vor alters gewesen / zu eines jeden Christlichen gewissen / gestellet wird.

Die Bechlehenische Gesandten / sind mit der Käyserl. ratification des anstandes bis ersten Martij, wieder von hinnen verreiset / jedoch haben ihre Mayst: selbigen ander gestalt nicht / als wenn Bechlehen mit seinem Volck ganz Vngarn quitiren wird beliebet.

Das Lotringische Regiment ist nunmehr außm Reich / herab dieser orten angelanget / vnd nacher Presburg in Guarnison geleeget worden / in gleichem wird das vbrige Volck in Mähren / auch von aller orten zusammen geführet / so alles in vngarn vberwintern solle.

Auß

Auß Wien/vom 21. Decembr:

Dieser Tagen ist der junge Graff von Serin allhero kommen/ der ihrer Mayst. 4. Fahnen präsentiret, mit berichten / das er 600. Türcken/so von Bethlehem abgezogen/vnd in einem Markt ihre Beirthe theilen wollen/nieder gehawen/Hat auch ihrer Mayst: einen grossen Sackel mit Ducaten gezeigt. Demnach vor 6. Tagen des Palatini Gesandten/vom Bethlehem wieder allhero kommen/vnd vorgestern wieder abgefertiget worden / weil Käyserl. May. in den anstand nicht bewilligen wollen/hat Bethlehem ihrer May. ein Schreiben/ so ihme vom Türkischen Käyser zukomen/ zugesandt/darinnen Er den Bethlehem wegen seines fleisses/mühe vnnnd Arbeit/gar hoch gepreiset/vnd er ihme auffn Frühling eine grosse macht zusenden wil/ ja selbst in Person herauß kommen möchte/ wie sich dann Bethlehem von Tyrna/nach Newensaal begeben/allda sich etliche Chianschen bey ihme befinden/hat jetzt alle sein Volck ins Winterquartir gelegt.

Dieser Tagen haben ihre Mayst. in beysein Herrn Monte Negro, beyrn Herrn Fürsten von Eckenbergk/weil er am Podogra liegt/auch seine Fraw Mutter in Crain gestorben/Xhat gehalten.

Es hat auch Ershertzog Carol ihrer Mayst. etliche des alten Graffen von Thurn Schreiben / die er an etliche Mährische / vnnnd Böhmische Herrn/als seine gute Freunde gethan/intercipirt, anhero gesandt/darinnen was er zu Constantinopel verricht / vnnnd was er für grosse hülffe beyrn Soldan erlanget /ihnen alles zugeschrieben.

Der Bethlehem practicirt allerley / beklaget sich wegen seiner Türcken niederlage gar hoch/sonderlich weil es im Treues geschehen/begehret Execution wieder die Thäter.

Der Obriste von Pappenheim ist anhero kommen / vnd berichte das seine Reuterey bereit in Mähren.

Auß Gölln/vom 24. Decembris.

Man hat nachrichtung/das Don Philippo mit dem Colonel Storkff auß die Stadt/vnd ins Ampt Duna/Printz von Barbanfon mit 1600. Mann in die Stadt Borchum vnd Lünzen/das Fuggerische

rische Regiment in die Statt Soest/ Marchese de Compolatera in
Sam/das Isenburgische Regiment nach der Lipstadt / vnd Graff-
schafft Ravensburg/etliche Regiment Italiäner in das Sauerland/
Plattenberg/Altena/Islerlein/Rode vnd andere Städt vnd Aempt-
schafften einquartirt worden.

Don Cordua helt sich noch zu Steel im Stiff Essen auff/ sol
das Geschütz von Wesel holen lassen/ die Stadt mit gewalt zube-
zwingen/wird also das Landt gantz verderbet.

Auß Praaga/vom 26. Decembr:

Ob wol alles außm Reich ankommende vnd bis dato in Böhm-
men liegende Käyserl. Kriegesvolck zu Ross vnd Fuß ordinantz hat/
auffzubrechen/vnd Täglich allhier durch nach Mahren zu marfieren,
so verbleibet es doch vber verhoffen / bis nach den Ferijs, noch stille
liegen.

Auffm nechsten Donnerstag/soll die Münze allhier in obgemel-
ten Valor publicirt werden / da nun/wie zu Wien gesehehen / nicht
auch als baldt zugleich die Taxa von allen vnd jeden erfolgen solte/
würde es allhier noch grössere Confusion verursachen / wie denn sol-
che allgemach bereyt zu spüren.